



HousingFirstFonds- Projekt

Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Stadt Dortmund

Sylvia Rietenberg

05.03.2019

Das erwartet Sie

- Housing - First- Ansatz und Prinzipien
- Projektziele und Projektpartner
- Zielgruppe
- Projektidee und Umsetzung
- Voraussetzungen für eine Beteiligung
- Unterstützung

Der Housing- First- Ansatz



Woher stammt der Housing- First- Ansatz ?

- Pionier des Ansatzes -Organisation Pathways to Housing- und deren Direktor Sam Tsemberis- die den Ansatz in den 90 er Jahren erstmalig in New- York angewendet hat. (Ansatz bezieht sich ausschließlich auf Wohnungslose mit psychischen Erkrankungen und Suchtmittelmissbrauch)
- Der Ansatz folgt dem Prinzip- learning by doing : (die eigene Wohnung ist Grundvoraussetzung für weitergehende Integration)

Prinzipien des Housing- First- Ansatzes

- Wohnung als Grundrecht
- Respekt, Wärme und Empathie für alle Klient*innen
- Hilfestellung solange, wie Hilfe nötig ist
- Möglichst dezentraler Individualwohnraum
- Trennung von Wohnung und Unterstützung
- Selbstbestimmung und Wahlmöglichkeiten des Einzelnen
- Orientierung auf den Heilungsprozess
- Schadensminimierung (akzeptierender Ansatz)

Inhalt des Housing- First-Ansatzes

- Programm mit dem wohnungslose Menschen mit komplexen Problemlagen direkt und ohne Bedingung auf Erlangung von sog. „Wohnfähigkeit“, in dauerhaften Wohnraum gebracht werden.
- Zugang zu Wohnraum ist nicht an Bedingungen wie bspw. Abstinenz oder Therapieteilnahme geknüpft
- Wohnbegleitende Hilfen werden nachdrücklich angeboten, aber die Annahme ist freiwillig.
- Wohnen und Betreuung werden voneinander getrennt
- Folgt dem Prinzip „learning by doing“
- Risikominimierung (harm reduction) steht im Vordergrund

Der Anteil von Langzeitwohnungslosen mit komplexen, sozialen und gesundheitlichen Problemen, die ihre Wohnung in *Housing-First*-Projekten langfristig erhalten konnten, liegt je nach Studie bei 78–90 %.

*Synthesebericht, „Housing First“
Peer Review zu Sozialschutz und sozialer Eingliederung
Belgien 16.-17. März 2016
Europäische Kommission*

Housing- First-Fonds- Projekte

- **Asphalt e.V./fifty-fifty** stellt Gelder im Fonds zur Verfügung (Kunstspenden von Gerhard Richter)
- Fonds gibt den Trägern die Möglichkeit, Wohneigentum für die Zielgruppe zu erwerben oder vorhandene Immobilien zu erneuern bzw. zu sanieren (20% des erforderlichen Preises als Eigenkapitalersatz, plus Nebenkosten für Notar, Makler etc.)
- **Paritätischer LV** berät und begleitet die Träger bei der Umsetzung
- **Paritätische Geldberatung** verwaltet den Fonds und berät die Träger in wirtschaftlichen Fragen

Ziele des Housing- First- Projektes

1. Schaffung von dauerhaftem und nachhaltigem „Normalwohnraum“ für wohnungslose Menschen mit komplexen Problemlagen
2. Erprobung des HousingFirst-Ansatzes als neue Vorgehensweise in der Wohnungslosenhilfe

- Volljährige, chronisch wohnungslose Menschen („**Drehtür- Wohnungslose**“ ohne Aussicht auf regulären Wohnraum) mit komplexen Problemlagen

=> Ausschlusskriterium: Wohnungslose in einer **betreuten Einrichtung** (z.B. Betreutes Wohnen)

Praxis

- die freien Träger vermieten an unterschiedlichen Standorten in NRW den erworbenen Wohnraum **langfristig** an die Zielgruppe
- die freien Träger sichern sich **Belegungsrechte** für Vermietungen an die Zielgruppe in der jeweiligen Kommune und bieten die sozialen Wohnhilfen an
- die freien Träger stellen die Mitarbeiter*innen und verpflichten sich, nach dem **HousingFirst-Ansatz** zu betreuen

Projektsteuerungsgruppe

- führt die Gespräche mit interessierten Trägern
- legt die Kriterien fest, anhand derer die Gelder vergeben werden und welche Projektpartner eingebunden werden
- entscheidet über die Vergabe der Projektgelder

Projektbeirat

- Mitglieder- Zusammensetzung aus unterschiedlichen Bereichen und Institutionen
- hat beratende Funktion der Projektsteuerungsgruppe

Wissenschaftliche Evaluation

Das Projekt wird durchgängig evaluiert von der
Gesellschaft für innovative Sozialforschung e.V.
„Leitung - Prof. Volker- Busch- Geertsema“

Weiterbildung der Mitarbeiter*innen in den Projekten erfolgt jeweils in drei- zweitägigen Blockseminaren

*Weiterbildungsinstitut der Fachhochschule Münster
„Leitung Professor Stefan Barth“*

Voraussetzungen zum Einstieg

- Gemeinnütziger freier Träger
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Arbeit mit der Zielgruppe
- Bereitschaft zum Erwerb einer Immobilie, die zweckgebunden an die Zielgruppe auf viele Jahre hinaus vermietet wird (vertragliche Zweckbindung)
- => alternativ ist ein Kooperationsvertrag mit einem anderen freien Träger mit vorliegender LPV möglich

Voraussetzungen zum Einstieg

- Bereitschaft, die Idee des Projektes HousingFirstFonds zu unterstützen
- Bereitschaft zur regelmäßigen Kooperation mit allen Projektpartnern
- Bereitschaft, Mitarbeiter*innen einzustellen, die den HousingFirst-Ansatz fachlich und inhaltlich unterstützen und sich regelmäßig fortbilden (s. HF- Prinzipien)
- Bereitschaft zur Evaluation durch ein beauftragtes Forschungsinstitut

Paritätische Unterstützung

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit für Zielgruppe und Träger
- Fachliche Beratung zur Umsetzung der HousingFirst-Idee, Organisation und Koordination von Fortbildungen
- Hilfen beim Aufbau von Netzwerken mit relevanten Kooperationspartnern in der Region
- Koordinierung der Weiterbildung und wissenschaftlichen Evaluation

Vielen Dank

Bei Interesse oder Rückfragen

Sylvia Rietenberg

Fachreferentin f. Wohnungspolitik

Der Paritätische Landesverband NRW

Kreisgruppe Münster

Dahlweg 112 | 48153 Münster

Telefon 0251 / 6185-125

Mobil 0173 / 29 42 531

rietenberg@paritaet-nrw.org